

Solidarität

Menschen helfen Menschen

aktuell

6. Jahrgang Nr. 1

Info des GF-Solidarität e.V.

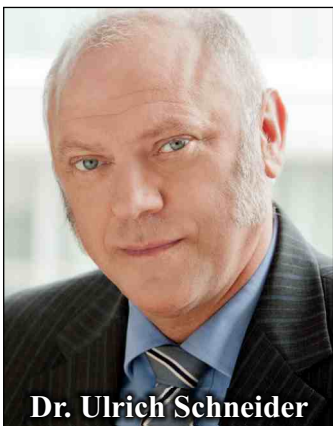
März 2013

Armuts- und Reichtumsbericht: PARITÄTISCHER kritisiert Hofberichterstattung

Als peinliche Hofberichterstattung kritisiert der Paritätische Wohlfahrtsverband den aktuellen Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung.

„Das Gekiere der Bundesregierung um die Verabschiedung des Armutsberichtes kann nur noch als lächerliches Possenspiel bezeichnet werden. Dem bereits im September von Frau von der Leyen vorgelegten Bericht wurden durch den FDP-Vorsitzenden Rösler sämtliche Zähne gezogen. Was übrig bleibt, ist im Wesentlichen peinliche Hofberichterstattung, mit der die Maßnahmen der Bundesregierung wahlkampf-tauglich in ein möglichst gutes Licht gerückt werden sollen“, kritisiert Hauptgeschäftsführer Ulrich Schneider. „Wenn zuvor kritisierte Armutslöhne jetzt sogar als

Erfolg gewertet werden, ist dies an Peinlichkeit kaum noch zu übertreffen.“



Dr. Ulrich Schneider

Als eine ehrliche Bestandsaufnahme könne dieser Bericht nicht angesehen werden. Er mache vielmehr deutlich, dass es Zeit sei, die Armutsberichterstattung in gänzlich neue Hände zu legen. „Benötigt wird ein unabhängiger Expertenbericht frei von wahl- und parteitaktischen Einflüssen“, so Schneider. Der Paritätische fordert als Konsequenz für künftige Berichte die Einsetzung einer unabhängigen, regierungsexternen Expertenkommission.



Lukas Siebenkotten
Direktor des Deutschen Mieterbundes
zu Gast in Kassel

„Wohnungspolitik ist das zentrale Thema“

schreibt Lukas Siebenkotten in der Mieterzeitung, 1/2013 und fragt: „Wird das Jahr 2013 ein Jahr der Wohnungs- und Mietenpolitik?. Vieles deutet darauf hin. Die Wohnungs- und Mietenpolitik wird zumindest ein zentrales Thema in den nun anstehenden Wahlkämpfen. Die Suche nach der bezahlbaren Wohnung, der Erhalt der angestammten Wohnungen im Stadtquartier, die Bezahlbarkeit von Strom, Gas und Öl ist für immer mehr Menschen von ganz elementarer Bedeutung. Die Wohnungspolitik wird allein dadurch schon zum zentralen Thema im Wahlkampf.“

Der ganze Beitrag unter:
www.gf-solidaritaet.de unter Aktuell

GWH verkauft Häuser an Briefkastenfirma

Neue Eigentümer mit Verbindungen zu mutmaßlichen Betrügern

VON CLAAS MICHAELIS

WITZENHAUSEN. Die Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft Hessen (GWH) hat mehrere Häuser an eine Briefkastenfirma verkauft. Betroffen sind Wohnungen in Witzenhausen, die zum 1. Oktober 2012 in das Eigentum der CGH A7 Invest GmbH & Co. KG übergegangen sind. Das geht aus Unterlagen hervor, die der HNA vorliegen.

Auf Anfrage wollte Stefan Bürger, Leiter der GWH-Geschäftsstelle in Kassel, den Namen des neuen Eigentümers nicht bestätigen. 138 Wohnungen an der Thüringer Straße und Vor der Schanze seien „an einen institutionellen Investor veräußert“ worden. De-

tails zu dem Geschäft nannte er nicht. Offen blieb, ob die GWH weitere Immobilien an die CGH A7 verkauft hat. Vor zwei Monaten hatte die GWH bestätigt, Wohnungen in Witzenhausen und Kassel verkauft zu haben – laut Bürger an „lokale Investoren“.

Nach Recherchen der HNA hat die CGH A7 über Mittelsleute und eine weitere Briefkastenfirma enge Verbindungen zu drei Geschäftsleuten, gegen die die Staatsanwaltschaft Mühlhausen wegen des Verdachts des Betrugs, der Steuerhinterziehung und Insolvenzverschleppung ermittelt. Die Männer sollen sich als Geschäftsführer am Vermögen einer mittelständischen Firma in Thüringen bereichert

und Schäden in Millionenhöhe verursacht haben. Ob die GWH davon wusste, ist unklar. Zu „rechtlichen Sachverhalten“ könne er keine Aussagen abgeben, sagte Bürger.

Obwohl der Verkauf erst vor wenigen Monaten über die Bühne ging, gibt es erste Probleme. Nach HNA-Informationen stehen bei den Stadtwerken Witzenhausen größere Beträge aus. Die Mieter zahlen ihre Miete, Nebenkosten sowie Strom und Gas wie bisher an die GWH. Doch nun warten die Stadtwerke darauf, dass die neuen Eigentümer die Außenstände begleichen. Geschäftsführer Thomas Meil wollte dazu auf Anfrage keine Angaben machen.

HINTERGRUND

Kein kompletter Rückzug der GWH

Die GWH ist eine 100-prozentige Tochter der Hessischen Landesbank (Helaba). Nach eigenen Angaben hat sie insgesamt 48 000 Wohnungen.

Anfang November 2012 hatte die GWH behauptet, in Witzenhausen 340 Wohnungen zu besitzen. Zu diesem Zeitpunkt waren die 138 Wohnungen vor der Schanze und an der Thüringer Straße bereits verkauft. Inzwischen spricht Stefan Bürger, Leiter der GWH-Geschäftsstelle Kassel, von 172 Wohnungen. Es gebe weiter eine starke Nachfrage nach Wohnimmobilien, sagte er. „Und so werden wir auch zukünftig Kaufangebote prüfen.“ Er dementierte jedoch einen generellen Rückzug aus Witzenhausen. (cim)

Witzenhäuser Allgemeine 15.02.2013

Zum Thema



Den Kurs ändern

Karl-Heinz Mruck

Der Kasseler Mieterverein mit seinen über 17.000 Mitgliedern in der Region könnte angesichts der komplexen Probleme in der Wohnungsfrage einen wesentlich größeren Beitrag in der überfälligen gesellschaftlichen Veränderung leisten. Als gesellschaftliche Kraft wird er neben den Gewerkschaften und Sozialverbänden kaum wahrgenommen.

Die Umweltbelastung und überfällige Sanierung der in die Jahre gekommenen Bausubstanz ist für den Kasseler Mieterverein bisher kein Thema.

Das gleiche gilt für die vom Bundesumweltministerium in Zusammenarbeit mit der **co2online** gGmbH erstellten Heizgutachten und den Bundesweiten Heizspiegel. Der DMB ist seit vielen Jahren Partner des Projektes, - bundesweit - nicht aber in Kassel. Hier bedarf es einer grundlegenden Kurskorrektur durch den Kasseler Mieterverein. Eine Chance liegt im zum Jahreswechsel 2013 vollzogenen Geschäftsführerwechsel beim DMB.

Die Region braucht einen - nicht nur zahlenmäßig - starken DMB. Dieser sollte sich in der bundesweit wachsenden Bewegung **umfairteilen** einbringen. Es kommt darauf an die Kräfte zu bündeln gegen Privatisierung von öffentlich geförderten (Sozial)-Wohnungen, sanieren statt verkaufen.

Das bedeutet Anerkennung und Nutzung der co2 Heizgutachten, einen Heizspiegel für Kassel, Wahl von Mieterräten und, unter Berücksichtigung des hohen Migrationsanteil, faire und verständliche Betriebskostenabrechnungen, um nur einige Aufgaben zu nennen.

weitergeben + прочитать + передать + okumak + dewan wer + read + pass on + lesen + weiterge

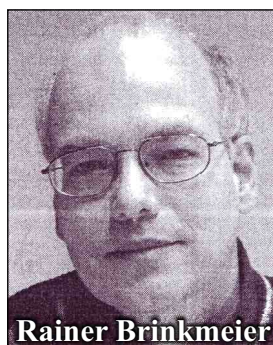
Bürger: "Es gibt bei der GWH keinen Schimmel"

Entgegen der Realität verkündete der Geschäftsführer der GWH Immobilien Holding, Stefan Bürger öffentlich: „... es gibt bei der GWH keinen Schimmel und keine Schäden in der Bausubstanz“. Die vom Gesundheitsamt im Zusammenhang mit dem „starken Schimmelbefall bei der GWH im Brückenhof“ geforderte Überprüfung der Bausubstanz ist für den Baudezernenten, Christof Nolda bisher kein Thema.



„Da das Vertrauensverhältnis zwischen Mieter und GWH zum Teil spürbar belastet ist, erscheint die Hinzuziehung der mit gleichem Neutralitätsstatus wie das Gesundheitsamt arbeitenden Bauaufsicht im vorliegenden Falle aus unserer Sicht ausgesprochen sinnvoll und Angemessen.“ (Bericht von Dr. Markus Schimmelpfennig, Gesundheitsbehörde, vom 15.04.2011)

Opfer und Täter



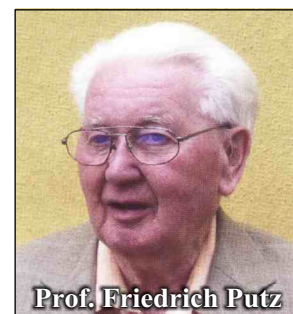
Rainer Brinkmeier

Nach der Abwahl des damaligen SPD- Bürgermeisters Ingo Groß 2006 wurde der DMB Geschäftsführer Brinkmeier fristlos entlassen und Groß als sein Nachfolger eingesetzt. Rainer Brinkmeier ging vor Gericht und bekam Recht. Dieser Versorgungsvorgang für Groß kostet den Kasseler Mieterverein 90.000 Euro. Abgesehen von dem materiellen Schaden blieb eine bis heute überfällige Reformierung des Mietervereins unter Groß, aus. Fachanwalt Brinkmeier wurde in Mieterfragen für den GF-Solidarität tätig. Dieser verzichtete jedoch auf ihn, da er sich für die Moderation einer Mieterversammlung von der GWH honorieren ließ. Heute ist er ein für die GWH Immobilien Holding viel beschäftigten Rechtsanwalt. Zum Leidwesen der Mieter.

In der nächsten Ausgabe von **Solidarität – Extra informiert Prof. Friedrich Putz über wichtige Entscheidungen zu Unterkunfts- und Heizkosten bei Hartz IV und Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, u.a.:**

- Urteil des Sozialgerichts Mainz vom 8.Juni 2012, nach dem auch Unterkunfts-kosten übernommen werden müssen, die viel höher sind als die bisher nach der sozialgerichtlichen Rechtsprechung als angemessen anerkannten.

- Übernahme von Nachzahlungsforderungen des Vermieters für Betriebs- und Heizkosten durch das Jobcenter bzw Sozialamt nach der Rechtsprechung des Bundes-sozialgerichts. - Keine Tilgung von Darlehen für Mietkautionen durch monatliche Aufrechnung (Leistungskürzung).



Prof. Friedrich Putz

FREE LANCELOT ARMSTRONG

Seit 1991 im Todestrakt - für ein Verbrechen, dass er nicht begangen hat

! Er ist unschuldig !

Nach Jahrzehnten der Folter, braucht Lancelot unsere Solidarität!

Info unter: www.lancelot-armstrong.de
lancelotarmstrong.wordpress.com

Projekt der GF-**Solidarität** e.V. - www.gf-solidaritaet.de



Schlecht beraten

Die Mahnverfahren der GWH verlaufen sehr willkürlich. Waldemar Dabrowski wehrt sich von Anfang an gegen die Nebenkostenabrechnung. Als Mitglied des DMB suchte er, nach guten Erfahrungen, dort Hilfe und wurde auch zunächst von Ingo Groß vertreten.

Bei den CO₂-dem ausgewiesene Energieverbrauch und Sanierungsmaßnahmen blickt Waldemar Dabrowski klar, dass das Gericht nicht ver-



Waldemar Dabrowski

Heizgutachten, neuen hohen Energetischer Samen wird Dabrowski ihn vor treten will.

kurzfristig, ohne Klage vor Gericht verlor den Pro unter Protest die für 2009. Er künd-

Dieser musste dem DMB, die weiter führen. Er zess und zahlte Nachforderung

digte seine Mitgliedschaft im DMB. Als „Noch“-Mitglied wandte er sich an die Nachfolgerin von Groß, an die neue Geschäftsführerin Dr. Esther Tiedtke. Sie hat ihm Hilfe zugesagt.

Dies veranlasst ihn über die Kündigung seiner Mitgliedschaft im DMB nochmals nachzudenken.

Gut beraten

Seit dem 13. März 2011 wurde das von Bürger vehement bestrittene Schimmelproblem im Brückenhof dokumentiert. Der auf Anzeige des GFS Vorstandes tätig gewordene Amtsarzt des Gesundheitsamtes der Region Kassel, Dr. Markus Schimmelpfenig

derem auch in Olga Galjan gestellt. Die bildung war Außenwänden, Schlafzimmer Einem großes in Sendungen ARD-Brisant, Deutschland und 12. April 2011 SCHAU der Brückenhof vor Augen geführt. Vor Gericht hatte Olga Galjan die Hilfe eines Vertrauensanwaltes des GFS in Anspruch genommen. **Letztlich das Urteil vom 01.02.2013 in der Klage: Entgegen dem ersten Vergleichsvorschlag des Gerichts (80:20) Hat das Gericht entschieden, das letztlich eine „Quote“ von 53:47 ausgerechnet wurde.**



Olga Galjan

hatte unter ander Wohnung von Schimmel fest-Schimmelpilz-sichtbar an den im Wohnzimmer, und der Küche.

Publikum wurde von hr-DEFAKTO, ZDF - Hallo abschließend am in der HESSEN-Schimmel im

Gnadenlos und ohne Rücksicht

und ohne Rücksicht auf Alter, Gesundheit und Herkunft treibt die GWH Immobilien Holding Mieter vor Gericht.

Für den 07.03.2013 war vor dem Amtsgericht Kassel, Termin gegen die beklagten Mieter, Selma (77 J.) und Christian Diel (81 J.): Sie sind 2002 aus Kasachstan zugezogen und sind seither Mieter der GWH. Es ging um die Betriebskosten aus 2009 in Höhe von 245, 54 Euro.

In der Klageschrift steht: „Die Abrechnung enthält eine Zusammenstellung derjenigen Gesamtkosten, die

auf die Wohnung der Beklagten entfallen“....und weiter „ Die Abrechnung als solche ist klar, übersichtlich, vollständig und verständlich sowie für eine durchschnittlich gebildete, juristisch und betriebswirtschaftlich nicht geschulte Person nachvollziehbar.“



Selma (77) & Christian (81) Diel

Aufgrund ihres Migrationshintergrundes und daraus resultierenden Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache, hilft jedoch die in der Klageschrift getroffene Aussage über 70 Prozent der GWH-Mieter und der Familie Diel nicht weiter.



Majana Schott

Sozialpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE

Zwar konnte durch den breiten Protest, an dem auch DIE LINKE beteiligt war, der drohende Verkauf der Nassauischen Heimstätte/Wohnstadt an einen privaten Investor verhindert werden. Die Privatisierungen öffentlicher Wohnungsbaugesellschaften sind in den letzten Jahren nichts desto trotz weiter voran geschritten. Die Folge für die Mieter waren stets Verunsicherung, Mieterhöhungen und oftmals die Verdrängung aus ihren bisherigen Wohnungen. Öffentliche Wohnungsbaugesellschaften sind öffentliches Eigentum und dürfen nicht an private Investoren mit Profitinteressen verkauft werden.

Impressum:

ViSdP: Karl-Heinz Mruck

Layout: Peter Koch

Anschrift: GF-Solidarität e.V.
Brückenhofstr. 84
34132 Kassel

☎: 0561 / 40 68 52 ☎ 400 94 52

Mail: info@gf-solidaritaet.de

Internet: www.gf-solidaritaet.de

Mieterberatung

ROTES HAUS Altenbaunaer Straße 109

Mittwochs von 16 bis 19 Uhr - Anwaltstermine nach Absprache

Spendenkonto: GF-Solidarität e.V. - Konto Nr. 3436004 - Kasseler Bank (BLZ 520 900 00)

Die letzte Seite....

Bürger hat gut Lachen !... auf sie ist Verlaß !



Ingo Groß

Ex – Geschäftsführer Mieterverein

Er trägt die Verantwortung für den Schmusekurs zur GWH. Dadurch verlor der Kasseler Mieterverein Mitglieder, die sich gegenüber der GWH nicht konsequent genug vertreten fühlten.



Stefan Bürger

Geschäftsführer

Erfolgreicher Immobilienhändler der GWH Immobilien Holding, die bis Ende 2011, -in fünf Jahren- über 217 Millionen Euro an den Mutter-Konzern, die HELABA, überwies.



Christof Nolda

Stadtbaurat (Die Grünen)

Ein Posten für den Parteifreund, (HNA), über die Berufung des Chefs des Hochbauamtes. Dafür warten die Mieter der GWH vergebens auf den Einsatz der Bauaufsicht im Brückenhof.

Mehr zum Thema: **GWH verkauft Häuser an Briefkastenfirma**

Spur führt bis nach Belize

Neue Eigentümer der GWH-Häuser geben sich nicht zu erkennen

VON CLAAS MICHAELIS

WITZENHAUSEN. Kurz und knapp wurde den Mietern mitgeteilt, wem die Häuser Vor der Schanze und an der Thüringer Straße in Witzzenhausen nun gehören. „Das Wohngebäude (...) ist mit Wirkung ab dem 1. Oktober 2012 an CGH A7 Invest GmbH & Co. KG veräußert worden“, heißt es in einem Brief der GWH.

Mehr erfahren die Mieter nicht über ihre neuen Vermieter. Fragen zum Mietverhältnis soll die Immobilienservice Kassel GmbH beantworten. Auf Nachfrage erfährt die HNA dort Adresse und Telefonnummer der CGH A7.

Doch diese stimmen nicht überein. Während die Postadresse Kirschweg 5 in Metzels auf ein Grundstück in einem Neubaugebiet in der südthüringischen Kleinstadt hinweist, landen Anrufe auf einem Anschluss im nahen Römhild bei Suhl. Fragen zu den Immobilienkäufen werde er der Geschäftsführung vorlegen, sagt ein Mann am Telefon. Eine Antwort erhält die HNA von der CGH A7 auf ihre Anfrage jedoch nicht.



Was wird aus den Häusern? Die GWH hat Immobilien Vor der Schanze und an der Thüringer Straße an eine Briefkastenfirma verkauft. Die neuen Eigentümer geben sich nicht zu erkennen. Foto: Michaelis

Aufschluss bringt der Blick ins Handelsregister. Kommanditisten der CGH A7 GmbH & Co. KG sind die Cunagold Holding SA mit Sitz im mittelamerikanischen Steuer-Paradies Belize und Doreen May aus Römhild. Sie soll enge Verbindungen zu drei Geschäftsleuten haben, gegen die die Staatsanwaltschaft Mühlhausen ermittelt. Ob sie bei dem Geschäft eine Rolle spielen, ist unklar.

HINTERGRUND

Auch Häuser in Kassel verkauft?

Dass die GWH Mehrfamilienhäuser in Witzzenhausen an die Briefkastenfirma CGH A7 GmbH & Co. KG verkauft hat, teilte sie ihren Mietern in Briefen mit. Ob noch weitere Immobilien an anderen Orten Teil des Geschäfts waren, lässt die GWH offen. Um Informationen hatte auch der

Ortsbeirat im Kasseler Stadtteil Oberzwehren gebeten. Doch die GWH lässt die Stadtteilvertreter bis heute im Unklaren über die neuen Eigentümer von 48 Wohnungen an der Straße Auf dem Angel. Diese hatten im Herbst den Besitzer gewechselt. (clm)

Witzzenhäuser Allgemeine 15.02.2013